

Jacob Steiners Lebensjahre in Berlin 1821—1863. Nach seinen Personalacten dargestellt von Professor Dr. Julius Lange. Sonderdruck der Festschrift zur Erinnerung an das 75jährige Bestehen der Friedrichs-Werder'schen Oberrealschule (chem. Gewerbeschule). Nebst einem Bildnis von J. Steiner, mit gütiger Erlaubnis der Verlagshandlung Georg Reimer in Berlin den gesammelten Werken Steiners entnommen. 70. S. Lex. 8°. R. Gärtner's Verlagsbuchhandlung, Berlin, 1899. Ladenpreis 2 M.

In der vorliegenden Schrift werden auf Grund der vorhandenen Acten Steiners Ansiedelung in Berlin, seine Staatsprüfungen, seine Thätigkeit als Hilfslehrer am Werder'schen Gymnasium und Privatlehrer in Berlin von 1821—1825, als Hilfslehrer (1825—1829) und Oberlehrer an der Berliner Gewerbeschule — der ältesten Oberrealschule in Deutschland — (1829—1835) und schließlich als Professor an der Universität in Berlin (1835—1863) geschildert. Sie bildet daher eine sehr erwünschte Ergänzung zu den bisher erschienenen Biographien des berühmten Geometers, welche seine Wirksamkeit als Lehrer an den höheren Schulen Berlins ziemlich vernachlässigen und theilweise unrichtig darstellen.

Die Ausbreitung einer Erschütterung an der Wellenmaschine, darstellbar durch einen neuen Grenzfall der Bessel'schen Functionen. Von Max Koppe. Mit 1 Tafel. (Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht des Andreas-Realgymnasiums zu Berlin. Ostern 1899). 28 S. Lex. 8°. R. Gärtner's Verlagsbuchhandlung, Berlin, 1899. Ladenpreis 1 M.

Der vorliegende Aufsatz beschäftigt sich mit der Bewegung eines Systems von gleichen Massenpunkten, die in gleichen Abständen längs einer wagrechten Geraden angeordnet sind und von denen je zwei Nachbarn durch elastische Fäden oder Spiralen von anfänglich gleicher Spannung mit einander verbunden sind. Hiebei wird zunächst von nur 11 Massenpunkte ausgegangen und der Übergang zu unendlich vielen in der Weise ausgeführt, dass immer mehr gleiche Massen nach links und nach rechts angereicht werden. Die einzelnen Verschiebungen werden für diesen Grenzfall als Bessel'sche Function erster Art dargestellt; der Fall der 11 Punkte lässt sich dann auf diese zurückführen, so dass man die Verschiebung jedes Punktes als eine unendliche Reihe von Bessel'schen Functionen darstellt, die praktisch durch sehr wenige Anfangsglieder ersetzt wird. Von besonderem Interesse sind die Untersuchungen des Verfassers über das Verhalten von $J^2(z)$ für sehr große Indices.

Leitfaden der Kartenentwurfslehre. Für Studierende der Erdkunde und deren Lehrer bearbeitet von Prof. Dr. Karl Zöppritz. In zweiter neubearbeiteter und erweiterter Auflage herausgegeben von Dr. Alois Bludau. Erster Theil: Die Projectionslehre. X + 178 S. gr. 8°. B. G. Teubner, Leipzig, 1899.

Noch vor etwa drei Decennien beschäftigten sich die meisten Geographen nur oberflächlich oder gar nicht mit der Kartenentwurfslehre; sie überließen die Sorge um das Gradnetz jenen Instituten, Anstalten oder Personen, die